

Preisgauer Nachrichten



Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Ercheint tgl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Verlagspreis:
durch die Post frei ins Haus M. 2. — das Vierteljahr,
durch die Zusteller frei ins Haus 65 Pfg. den Monat.
Anzeigenpreis:
die einspalt. Kleinzeile oder deren Raum 15 Pfg., bei
öfterer Wiederholung entsprechenden Nachlaß, im Re-
klametell die Zeile 40 Pfg. Bei Platzvorschrift
20% Zuschlag. Verlagsgebühr das Tausend 6 Mk.
Telegraphen-Adresse: Döfner, Emmendingen.

Wochen-Verlagspreis:
Amtliches Verkundigungsblatt des Amts-
bezirks Emmendingen (Amtsgerichtsbezirke
Emmendingen und Reuzingen)
Ratgeber des Landmanns (4seitig m. Bildern),
Preisgauer Sonntagsblatt (8seitig m. Bildern).
Monats-Verlagspreis:
Der Wein- und Obstbau im badisch. Oberland,
besonders für das Markgräflerland u. den Preisgau.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reuzingen), Preisgau,
Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Verlagspreis: Emmendingen 8, Freiburg 1898.

Nr. 257

(Gang: Allerfeelen)

Emmendingen, Montag, 2. November 1914.

(Rath: Allerfeelen)

49. Jahrgang

Der europäische Krieg.

Tages-Bericht.

Amtliche Meldungen.

Vom 31. Oktober.

WTB. Großes Hauptquartier, 31. Okt. Unsere Armee in Belgien nahm gestern Namscapelle und Bixchote. Der Angriff auf Ypres dauert gleichfalls fort. Sandvoorde, Schloß Hollbecke und Wambek wurden gestürmt. Auch weiter südlich gewannen wir Boden.

Westlich von Soissons wurde der Gegner gleichfalls angegriffen und im Laufe des Tages aus mehreren stark verschanzten Stellungen nördlich von Bailly vertrieben. Am Nachmittag wurde dann Bailly gestürmt und der Feind unter schweren Verlusten über die Aisne zurückgeworfen. Wir machten 1000 Gefangene und erbeuteten 2 Maschinengewehre.

Im Argonnenwalde, westlich von Verdun und nördlich von Toul brachen wiederholte feindliche Angriffe unter schweren Verlusten für die Franzosen zusammen.

Der Kampf auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz hat noch nicht zu einer Entscheidung geführt.

Westlich von Warschau folgen die Russen langsam unseren sich neu gruppierenden Kräften.

Vom 1. November.

WTB. Großes Hauptquartier, 1. Nov. In Belgien wurden die Operationen durch Ueberschwemmungen erschwert, die am Yser-Fluss durch Zerstörung der Schleusen bei Mieuport herbeigeführt sind. Bei Ypres sind unsere Truppen weiter vorgebracht. Es wurden mindestens 600 Gefangene gemacht und einige Geschütze der Engländer erbeutet.

Auch die westlich Lille kämpfenden Truppen sind vorwärts gekommen. Die Zahl der bei Bailly gemachten Gefangenen erhöht sich auf etwa 1500. In der Gegend von Verdun und Toul fanden nur kleinere Kämpfe statt.

Im Nordosten standen unsere Truppen auch gestern noch in unentschiedenem Kampf mit den Russen.

Die Türkei erklärt dem Dreiverband den Krieg.

WTB. Konstantinopel, 1. November. (Nichtamtlich.) Den Botschaftern Russlands, Englands und Frankreichs wurden die Pässe

zugestellt. Der russische und der englische Botschafter reisten gestern noch ab, der französische verläßt Konstantinopel heute.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Paris, 31. Okt. Ueber die Kriegslage wurde gestern abend 11 Uhr nachstehende amtliche Mitteilung veröffentlicht: Aus Belgien ist in den letzten Nachrichten aus der Gegend Mieuport und Dirmuide nicht neues gemeldet worden. Auf unserem linken Flügel richtete der Feind heftige Angriffe gegen die Front der britischen Truppen und auf den beiden Ufern des Kanals von La Bassée, ohne irgend welchen Erfolg zu erzielen. Seine Tätigkeit nimmt wieder in der Gegend von Reims und in der Hauts de Meuse südlich von Fresnes zu.

WTB. Amsterdam, 31. Okt. Aus Dordrecht meldet ein hiesiges Blatt: Seit Donnerstag mittag dauert das Schießen ununterbrochen an. Die Schüsse kommen aus südwestlicher Richtung. Wahrscheinlich schließen wieder Kriegsschiffe auf die Küste. In Heysthote, Route und Hazegas sind überall Geschütze aufgestellt und Laufgräben angelegt.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Wien, 31. Okt. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart von heute mittag: Nächst der galizisch-bukowinischen Grenze, nördlich Kutyn, wurde gestern eine russische Kolonne aller Waffengattungen geschlagen. In Mittelgalizien behielten unsere Truppen die gewonnenen Stellungen nordwestlich Turka bei Starj-Sambor, östlich Przemysl und am unteren San. Mehrere feindliche Angriffe im Raume von Nisko wurden abgewiesen. Dort sowohl wie auch bei Skole und Starj-Sambor wurden Hunderte von Russen gefangen genommen. Die Operationen in Rußisch-Polen verliefen auch gestern ohne Kampf.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hofer, Generalmajor.

WTB. Wien, 31. Okt. Amtlich wird verlautbart am 30. Oktober mittags: In Rußisch-Polen wurde auch gestern nicht gekämpft. Am unteren Sanflusse wurden starke, südlich Nisko über den Fluß gegangene feindliche Kräfte nach heftigem Gefecht zurückgeworfen. Bei Starj-Sambor sprengte unser Geschützfeuer ein russisches Munitionsdepot in die Luft. Alle feindlichen Angriffe auf die Höhen dieses Ortes wurden abgewiesen. Im Raum nordöstlich von Turka gewannen unsere angreifenden Truppen mehrere wichtige Höhenstellungen, die der Feind fluchtartig räumen mußte. Unser Landsturm machte in diesen Kämpfen viele Gefangene.

Von den Kämpfen zur See.

Ein englischer Kreuzer von einem deutschen U-Boot vernichtet.

WTB. Berlin, 1. Nov. (Nichtamtlich.) Aus London wird amtlich unterm 31. Oktober gemeldet: Ein deutsches U-Boot brachte heute im englischen Kanal den alten Kreuzer „Hermes“, der von Dünkirchen zurückkam, durch einen Torpedoschuß zum Sinken. Beinahe alle Offiziere und Mannschaften wurden gerettet. (Eine Bestätigung der Nachricht deutscherseits liegt noch nicht vor.)

(Die Hermes stammt aus dem Jahre 1898, hat eine Wasserdrängung von 5700 Tonnen, eine Geschwindigkeit von 80 Seemeilen und 480 Mann Besatzung.)

Weitere Opfer der „Emden“.

Berlin, 31. Okt. An der Londoner Versicherungsörse werden nach einer Meldung der „Post“ zwei englische Dampfer als überfällig angegeben. Aber Wahr-

scheinlichkeit nach sind sie von der „Emden“ und der „Karlsruhe“ gelapert worden. Es handelt sich um den Dampfer „Farguhar“ von 900 Tonnen Wasserverdrang, der im Indischen Ozean unterwegs war, und um den Dampfer „Ardragroch“ von 7800 Tonnen, der sich im Atlantischen Ozean befand.

WTB. Berlin, 1. Nov. Laut „Post“ Ztg.“ hat der englische Gesandte im Haag mitgeteilt, daß auf dem englischen Minenzerstörer „Falcon“ vor Ostende ein Offizier und 8 Mann durch eine Granate getroffen worden seien. Deutsche U-Boote seien noch immer an der belgischen Küste tätig.

WTB. Berlin, 1. Nov. Laut „Post“ Ztg.“ meldet der Leiter „Nicol“ aus Rotterdam vom 29. Oktober, es seien im Hafen von Harwich 4 kleine englische Kriegsschiffe eingelaufen, die von feindlichen Geschossen beschädigt wurden.

WTB. Berlin, 1. Nov. Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus Turin: Der von Buenos Aires kommende, mit Getreide beladene Dampfer „Schwiba“ ist von den Franzosen beschlagnahmt und nach Toulon gebracht worden.

Aus den Kolonien.

WTB. Bordeaux, 31. Okt. Meldung der Agence Havas. General Dobbell, Kommandeur der Verbündeten in Kamerun, hat dem Gouverneur von Französisch-Westafrika mitgeteilt, daß eine Kolonne französischer und englischer Marineinfanterie am 26. September Ebea am Sanagfluß, 90 Kilometer von der Küste entfernt, besetzt hat.

Berlin, 1. Nov. Dem „Berl. Tagbl.“ wird aus Kopenhagen berichtet: Nach einer Neutermeldung berichtet Oberst Britz, daß die Invasion in die Kapkolonie vollständig zurückgeschlagen sei. Der in dem Distrikt von Lichtenberg geschlagene Rebellenführer Massen wurde schwer verwundet gefangen genommen.

Berlin, 1. Nov. Zu der Erhebung der Buren meldet der „Berl. Lokalanz.“, daß die Regierung der Union eine sehr starke Truppenmacht mobilisiere, um die ganze Aufstandsbevægung schnell unterdrücken zu können. Außer dem Sieg des Obersten Britz wird noch ein siegreiches Gefecht gemeldet, daß der Oberst van Dwenenter im Bezirk Kolonia gegen die Aufständischen hatte.

WTB. Peking, 31. Okt. Meldung des Reuterschen Bureau. Die Behörden von Honkong und anderen britischen Besitzungen in China haben die Ausweisung aller deutschen und österreichischen Untertanen verfügt. Die Wehrpflichtigen wurden in Haft genommen.

Aus dem Ausland.

WTB. Zürich, 31. Okt. Die „Neue Zürcher Zeitung“ meldet, daß der Vertreter des „Secolo“ in Zürich eine hochgestellte Persönlichkeit des schweizerischen Bundesrates über die Durchfuhr italienischer Waren nach Deutschland und die Lieferung schweizerischer Konterbande an Deutschland gefragt habe. Die Antwort habe gelautet: Die Schweiz könne die Durchfuhr nicht hindern. Diese Frage gehe allein Deutschland und Italien an. Die Weiterfuhrung von Italien von Schweizern gekauften Lebensmitteln für Deutschland sei verboten durch das allgemeine Ausfuhrverbot von Lebensmitteln. Die Schweiz verfolge streng jede Uebertretung und ebenso jeden Fall von Kriegskonterbande. Sie haben kein Interesse daran, für den einen oder andern der Kriegführenden Partei zu ergreifen und sei nur auf ihre Integrität und Unabhängigkeit bedacht.

WTB. Paris, 31. Okt. Nach einer vom Ministerium des Innern vorgenommenen Zählung beträgt die Zahl der nach Frankreich geflüchteten Belgier vierhunderttausend Personen.

WTB. Frankfurt a. M., 31. Okt. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Stockholm: Wie die „Nowoje Wremja“ meldet, haben am 29. Oktober in Mostau genau nach dem Londoner Muster deutsch-feindliche Kundgebungen stattgefunden. Der Böbel wandte sich gegen die deutschen Läden, riß die Firmenschilder herunter, schlug die Schaufenster ein, zerschmitt die elektrischen Leitungen und raubte im Dunkeln die Warenbestände.

WTB. London, 31. Okt. Die „Times“ melden aus Toronto: An der kanadischen Grenze besteht die Beförderung von Einfällen der in den Vereinigten Staaten lebenden Deutschen und Oesterreicher. Man trifft hiergegen Vorkehrungen durch die Bildung von Bürgerwehren. Da den Deutschen und Oesterreichern Beschäftigung verweigert wird und diese das Land nicht verlassen dürfen, wird die Regierung vermutlich Konzentrationlager errichten.

Die Türkei gegen den Dreiverband.

1878. Konstantinopel, 31. Okt. Die türkische Regierung...

Bei Schanden erlitten und der Kampf geht täglich in unsere Flotte weiter.

Sonstige Meldungen.

1878. Berlin, 31. Okt. Der Kriegsausbruch für warme Unterlebung ist...

1878. Wien, 31. Okt. Die Nachrichten von dem Ausbruch der türkisch-russischen Feindseligkeiten...

1878. Budapest, 31. Okt. Eine große Volksmenge zog gestern abend...

1878. Rom, 31. Okt. (Nichtamtlich.) Die Wälder erderten die Wohlgearteten...

1878. Rom, 31. Okt. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Petersburg...

1878. Sofia, 31. Okt. Nach einem offiziellen Kommuniqué würde der Eintritt...

1878. Konstantinopel, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

1878. Berlin, 31. Okt. Die türkische Regierung teilt mit...

Badische Verlustliste.

Den Helmbot fürs Vaterland haben: Hauptmann d. R. Franz von Landwehr...

Aus dem Breisgau und Umgebung.

Emmeningen, 2. Nov. Der von seinem früheren hierigen Aufenthalt...

Ein beherzigter Aufbruch in Sachen Liebesgaben.

Einen für sehr weite Kreise beherzigten Aufbruch in Sachen Liebesgaben...

